

Aus dem Gemeinderat

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 27.07.2016

Baugesuche

Zu folgenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils das erforderliche Einvernehmen bzw. stellte dieses bei der Bauvoranfrage in Aussicht:

- a) Flst. 884, Gemarkung Westhausen
* Erstellung eines landwirtschaftlichen Lagerschuppens
- b) Flst. 279/1, Gemarkung Westhausen, Dr.-Rudolf-Schieber-Straße 45
* Erstellung eines Abstellraumes mit Überdachungen
- c) Flst. 451, Gemarkung Westerhofen, Quellenweg
* Bauvoranfrage: Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage

Erweiterung und Sanierung Propsteischule Westhausen – Vergabe des zweiten Ausschreibungsblocks

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Architekt Tröster vom Büro ACT architektur concept tröster aus Rainau begrüßt werden, welcher den Gemeinderat bereits in der letzten Sitzung über den aktuellen Sachstand in Bezug auf die Vergabe des zweiten Ausschreibungsblocks der Propsteischule Westhausen informierte.

In diesem zweiten Ausschreibungsblock im Rahmen der Sanierung und Erweiterung der Propsteischule waren insgesamt acht Gewerke ausgeschrieben.

Für die Stahlbauarbeiten wurden insgesamt zwei Angebote form- und fristgerecht eingereicht. Das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von 148.291,30 Euro reichte die Firma Mahler aus Kirchheim ein, an welche die Stahlbauarbeiten vom Gemeinderat auch einstimmig vergeben wurden.

Auf die Ausschreibung der Dachabdichtung waren insgesamt drei Angebote eingegangen, wobei die Firma Kratky aus Aalen mit einer Gesamtsumme von 195.308,69 Euro als wirtschaftlichste Bieterin hervorging.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Arbeiten zur Dachabdichtung an die Firma Kratky aus Aalen zu vergeben.

Für die Flaschnerarbeiten war ein Angebot in Höhe von 47.320,35 Euro von der Firma Spörl aus Westhausen eingegangen, an welche vom Gemeinderat auch einstimmig vergeben wurden.

Nach erfolgter Ausschreibung der Gerüstarbeiten waren zwei Angebote form- und fristgerecht eingegangen, wobei die Firma King aus Westhausen mit einem Angebot in Höhe von 30.384,27 Euro als wirtschaftlichste Bieterin hervorging.

Es wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Gerüstarbeiten an die Firma King aus Westhausen zu vergeben.

Bei der Ausschreibung der Heizungsanlage waren insgesamt sieben Angebote eingegangen, wobei die Firma Ziegelbaur aus Lauchheim mit einer Gesamtsumme von 90.997,44 Euro als wirtschaftlichste Bieterin hervorging. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Heizungsanlage an die Firma Ziegelbaur aus Lauchheim zu vergeben.

Nach erfolgter Ausschreibung der Sanitäranlage waren insgesamt sieben Angebote form- und fristgerecht eingegangen, wobei auch hier die Firma Ziegelbaur aus Lauchheim mit einem Angebot in Höhe von 126.269,47 Euro als wirtschaftlichste Bieterin hervorging. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Sanitäranlage an die Firma Ziegelbaur aus Lauchheim zu vergeben.

Für die Lüftungsanlage reichte die Firma ESW aus Ellwangen mit 99.291,80 Euro das wirtschaftlichste Angebot ein. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Lüftungsanlage an die Firma ESW aus Ellwangen zu vergeben.

Auf die Ausschreibung der Elektroinstallation waren insgesamt drei Angebote eingegangen, wobei die Firma Prinzing aus Aalen das günstigste Angebot in Höhe von 227.549,85 Euro abgegeben hatte. Es wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Elektroinstallation an die Firma Prinzing aus Aalen zu vergeben.

Kindergartenbedarfsplanung – Beratung und Entscheidung über die weitere Vorgehensweise

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläuterte Bürgermeister Witzany, dass die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise im Hinblick auf die Kindergartenbedarfsplanung bereits in der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20.07.2016 gefallen sei.

Hier wurde vom Gremium einstimmig beschlossen, das Büro ACT architektur concept tröster aus Rainau zu beauftragen, Pläne für die Erweiterung des Kindergartens in Reichenbach auszuarbeiten.

Im Herbst dieses Jahres soll dann erneut im Gemeinderat über die Erweiterung des Kindergartens in Reichenbach diskutiert werden.

Feststellung der Gründe für das beantragte Ausscheiden von Herrn Gemeinderat Christoph Hald

Bürgermeister Witzany erläuterte zu diesem Tagesordnungspunkt, dass Gemeinderat Christoph Hald aufgrund seiner Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Gschwend das Ausscheiden aus dem Westhausener Gemeinderat beantragt hatte.

Nach der Gemeindeordnung kann der Bürger sein Ausscheiden aus einer ehrenamtlichen Tätigkeit aus wichtigen Gründen verlangen.

Als wichtiger Grund gilt insbesondere, wenn der Bürger zehn Jahre lang dem Gemeinderat angehört hat.

Da Herr Hald bereits zwölf Jahre dem Gemeinderat Westhausen angehört hatte, war somit ein wichtiger Grund für sein Ausscheiden gegeben.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den festgestellten Gründen für das beantragte Ausscheiden von Herrn Gemeinderat Christoph Hald zuzustimmen.

Zur Verabschiedung von Herrn Gemeinderat Christoph Hald dürfen wir auf unseren separaten Bericht verweisen.